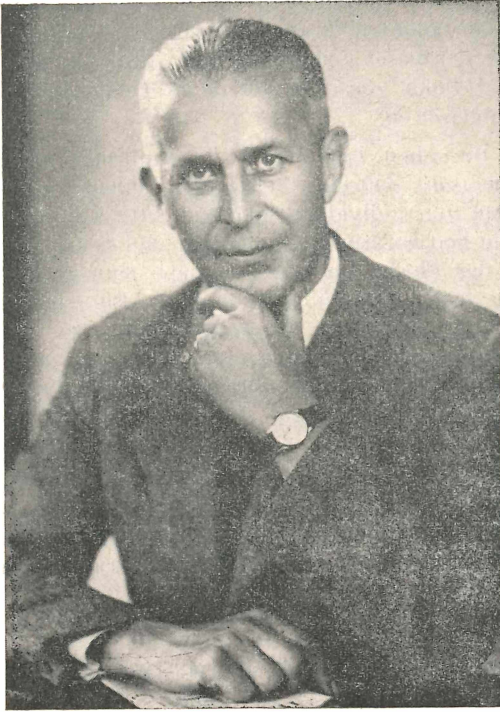


## Korvettenkapitän Herbert Michler †



Unter den Naturfreunden – insbesondere Ornithologen – Niedersachsens war Herbert Michler, der am 22. 1. 66 nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen ist, einer der am meisten produktiven und weniger rezeptiven. Er gehörte noch zu der Generation von Seeleuten, die im Segelschiff um Kap Horn gefahren sind. Daher lag ihm stets die Fürsorge für die Seeleute besonders am Herzen. Er hatte in der letzten Etappe seines Lebens als Dezernent im Niedersächsischen Verkehrsministerium die Häfen und die Seefahrtsschulen nach dem 2. Weltkriege wieder aufzubauen. Dabei kam auch schließlich sein vorher immer wieder zurückgestellter Wunsch zur Geltung, für die Hochseevögel etwas zu tun, die im Laufe der letzten 30 Jahre an Zahl abgenommen und viele Brutplätze verloren

haben. Es gibt zu wenig Ornithologen unter den Seeleuten, und gerade auf dem Meer ist es sicher eine interessante Möglichkeit, dem Gleichmaß aufeinander folgender Tage mehr Inhalt zu geben, wenn man sich mit der außerordentlich weitgehenden geografischen und jahreszeitlichen Verschiedenheit der auftretenden Seevögel beschäftigt. Dem jetzt in England zur Durchführung kommenden Plan, die Ornithologie für Schiffsoffiziere zum Ausbildungsgegenstand zu machen, stand Korvettenkapitän Michler sehr nahe, wenn er auch bedachte, daß bei uns die Schwierigkeiten viel größer sein müßten als in England. Wir hoffen, daß man hier weiterhin ein wirkliches Vermächtnis von ihm berücksichtigt, und daß sein Plan, den Seeleuten mehr Verständnis und mehr Interesse für die Naturerscheinungen aus der Welt der Hochsee mitzugeben, auch ohne ihn eine zeitgemäße Erfüllung findet. Seine vielen Verdienste als Reorganisator der niedersächsischen Schifffahrt haben an anderer Stelle ihre gebührende Würdigung gefunden. Wir können sein Andenken am besten wahren, wenn wir einen seiner letzten Reiseberichte anschließend wiedergeben, in dem seine unkonventionelle, wenig buchornithologische, andererseits sehr lebensnahe Art zum Ausdruck kommt, mit der er die Naturbeobachtung in den Kreis seiner Arbeiten und Liebhabereien einbaute. Als wir ihn unter den Klängen des Shanty „Rolling home“ bestatteten, kam dabei seinen Freunden zum Bewußtsein, daß auch ein wirklicher und verantwortungsvoller Seemann es nicht unter seiner Würde halten soll, sich mit den augenfälligen Naturerscheinungen der Hochsee, wie z. B. den Seevögeln, zu beschäftigen.

Fritz Steiniger